

# Eigene T-Shirts gestalten „ist toll“

Margret Kraus bot im Gottenheimer Sommerferienprogramm das Designen von T-Shirts an

**Gottenheim. Niclas bügelt seine Schablone aufs T-Shirt, Simon sprüht Chlorbleiche über sein Projekt. Beide haben sich neben fünf anderen Teenagern beim Kurs T-Shirt-Gestalten von Margret Kraus im Gottenheimer Sommerferienprogramm angemeldet.**

Margret Kraus findet die Idee gut, aus alten T-Shirts etwas Neues zu machen. Mit diesem oder ähnlichen Angeboten hat die Gottenheimerin gute Erfahrungen gemacht. Ebenso einige der Teenager, denn drei von den sieben Teilnehmern sind „Wiederholungstäter“ für das Angebot „eigene T-Shirts designen“.

„Sie sind alle mit Ideen und Vorlagen gekommen“, erzählt Margret Kraus, die das in der Ausschreibung des Sommerferienprogramms angegeben hatte, aber auch für die spontane Ideen bereit gewesen wäre. Simon hat sich zum Beispiel für Kazutora Hanemiya entschieden, eine Figur aus „Tokyo Revengers“, einem Anime, also einem japani-

schen Zeichentrickfilm. Der Elfjährige hat das T-Shirt extra bestellt. Die meisten der Teilnehmer haben nämlich keine einfarbigen Shirts oder ihnen ist ihre bevorstehende Arbeit so wichtig, dass ein Altes nicht wertig genug ist. Vanessa ist mit 14 Jahren die Älteste und hat sich bei Pinterest, einer Online-Pinnwand für Grafiken und Fotografien, einen stilisierten Papierflieger ausgesucht, dessen Flugbahn von einer schmalen Linie angedeutet wird. Chiara hat eine Pusteblume gewählt, der vom Wind die ersten Samen weggetragen werden.

Noah hatte sich im vergangenen Jahr für eine Figur aus einem Videospiel entschieden, dieses Mal hat er verschiedene Motive, vor allem Marken-Logos von Sprite, Pringles, McDonalds und Lamborghini – zentral kommt aber ein Abbild der Zeichentrickfigur Homer Simpson drauf. „Da ich gerne bastele und T-Shirts trage, war irgendwie klar, dass ich jetzt wieder mitmache“, so der Zwölfjährige. Die Motive müssen auf Folie übertragen werden.

„Wir benutzen Freezer Paper, womit vor allem in den USA Lebensmittel eingepackt werden“, erklärt Margret Kraus. Dort habe zudem jemand herausgefunden, dass sich die Folie auch auf T-Shirts bügeln lasse. „Die Chlorbleiche, die wir verwenden, kann nicht durch die Folie“, beschreibt Kraus das Prinzip.

Nach dem Übertragen sind die Nachwuchs-Designer am Ausschneiden und dann, der Reihe nach, mit dem Aufbügeln dran. An Stellen mit kleinen Schnitten oder Löchern sowie den Rändern dringt die Chlorbleiche in den Stoff ein. „Tupft schnell ab, sonst wird es wie ein großer Fleck und nicht wie einzeln gesprühte Punkte“, so die Kursanbieterin – sprühe man von weiter weg oder aus der Nähe, dann variiere man zusätzlich. Nach der Bleiche ist ganz schnell das Auswaschen an der Reihe, auch dazu lassen die Kinder ihre Handschuhe an. „Zuhause müsst ihr es aber vor dem Tragen noch einmal mit der Waschmaschine waschen“, gibt Kraus al-

len eine letzte Anweisung mit auf den Heimweg.

Margret Kraus ist Diplom-Ingenieurin für Landschaftsnutzung und Naturschutz. Einige Jahre hat sie bei den Science Days, die immer im Europa Park stattfinden und Kindern sowie Jugendlichen Naturwissenschaften und Technik näherbringen, gearbeitet. Längere Zeit ebenso in der Schweiz bei Technorama, einem Science-Center bei Winterthur, das ganzjährig ähnliches und vergleichbares anbietet. Als sie von der Gruppe „Bürgerchaftliches Engagement – Gottenheims Kinder“ angesprochen wurde, ob sie nicht einen Beitrag für das Sommerferienprogramm leisten könne, war sie schnell bereit. Für die Landfrauen im Dorf hat sie auch schon einmal einen naturwissenschaftlichen Spaziergang angeboten. „Wenn die Eltern es nicht wissen, wie sollen es denn dann die Kinder lernen“, sagt Margret Kraus, die das Wissen aus ihrem Studium und ihrer langjährigen Arbeit gerne weitergibt. **Daniel Hengst**



**Simon bügelt sein Motiv auf während Margret Kraus einen Blick auf alles wirft. Bela hat sich für ein T-Shirt mit „AC/DC“-Motiv entschieden und sprüht gerade Chlorbleiche auf die Oberfläche. Niclas, Simon, Julius, Noah, Bela zeigen (vorne von links) ihre Werke sowie dahinter Chiara und Vanessa, die sich hinter ihrem Papierflieger-Shirt versteckt, sowie Kursleiterin Margret Kraus.**

Fotos: dhe